

Hinweise zum Verfassen von schriftlichen Hausarbeiten sowie von Bachelor- und Masterarbeiten

I. Allgemeine Hinweise

- Die Bachelor-/Masterarbeit bzw. schriftliche Hausarbeit ist eine Übungsform des wissenschaftlichen Schreibens und am Modell des wissenschaftlichen Artikels orientiert. Erwartet wird eine argumentative Abhandlung zu einem sachlich komplexen, wissenschaftlich relevanten Thema, die bestimmte formale Merkmale aufweist, die relevanten Begrifflichkeiten des Gegenstandsbereichs beinhaltet, den Konventionen der Wissenschaftssprache gerecht wird und am Stand der Forschung orientiert ist.
- Ich gehe davon aus, dass neben der im abgesprochenen Literatur weitere, für das Thema relevante Aufsätze bzw. Monographien selbstständig herangezogen werden.
- Unterstützungsangebote zum wissenschaftlichen Schreiben macht das *Kompetenzzentrum Schreiben* an der Universität Paderborn:
- <https://www.uni-paderborn.de/universitaet/kompetenzzentrum-schreiben/>
- Als Literatur zu wissenschaftlichen Arbeitstechniken empfehle ich:
 - Kornmeier, Martin (2016): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation. Bern: Haupt
 - Karmasin, Matthias; Ribing, Rainer (2014): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Wien: facultas wuv

II. Umfang der wissenschaftlichen Arbeit

- Seminararbeit: 20 Seiten
- Bachelorarbeit: 30 Seiten
- Masterarbeit: 60 Seiten

Die Seitenangaben verstehen sich als Richtwerte, sind aber weder deutlich zu unter- noch zu überschreiten.

III. Formathinweise

- Grundsätzlich gilt: Im Text sollten Überschriften nummeriert und längere Zitate eingerückt werden. Markieren Sie beides zusätzlich durch Zeilenabstände oder Leerzeilen vor und nach der Überschrift bzw. dem Zitat.
- Schrifttyp: beliebig; Schriftgröße: 12 pt für den laufenden Text; 14 pt für Überschriften; 10pt für Fußnoten
- Silbentrennung: ja
- Zeilenabstand: im laufenden Text 1,5 Zeilen/16 pt; bei Zitaten mit mehr als drei Zeilen einzeiliger Zeilenabstand; in Fußnoten: einzeiliger Abstand; im Literaturverzeichnis: einzeiliger Abstand
- Seitenränder: links 2,5 cm, rechts 3,5 cm, oben 2,75, unten 2 cm

IV. Bestandteile der Arbeit

- Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, ggf. Abbildungsverzeichnis, Einleitung, Hauptkapitel (Theorieteil, empirischer Teil), Fazit, Literaturverzeichnis, ggf. Anhang, Versicherung

V. Umgang mit Quellen und Literaturverzeichnis:

- Die Quellennachweise im Anschluss von Zitaten erfolgen in Form des sog. Kurzbelegs: „(Winter 1995, 37)“. Die vollständige Literaturangabe findet sich im Literaturverzeichnis. Quellenbelege sollen nicht in Fußnoten genannt werden.
- Verweise auf referierte Literatur und auf paraphrasierte Quellen erfolgen nach folgendem Muster:
 - „Winter (1995) nennt drei Grunderfahrungen ...“ oder
 - „Aus tätigkeitstheoretischer Perspektive (vgl. Vygotsky 1985, Engeström 1999) werden Mathematikschulbücher ...“
- Die Literaturangaben sind alphabetisch und fortlaufend im Literaturverzeichnis aufzuführen. Die bibliographische Form des Literaturverzeichnisses ist frei, muss aber in einer wissenschaftlich gebräuchlichen Form einheitlich durchgeführt werden. Achten Sie beim Literaturverzeichnis darauf, dass die Nachnamen als erstes genannt werden und das Publikationsjahr vor dem Titel erscheint. Sie können sich an folgenden Formen orientieren:

Monographien

Steinweg, A. S. (2013). *Algebra in der Grundschule: Muster und Strukturen – Gleichungen – funktionale Beziehungen*. Berlin: Springer.

Aufsätze in Zeitschriften

Winter, H. (1983). Über die Entfaltung begrifflichen Denkens im Mathematikunterricht. *Journal für Mathematik-Didaktik*, 4(3), 175-204.

Aufsätze in Sammelbänden

Hefendehl-Hebeker, L., & Rezat, S. (2015). Algebra: Leitidee Symbol und Formalisierung. In R. Bruder, L. Hefendehl-Hebeker, B. Schmidt-Thieme, & H.-G. Weigand (Hrsg.), *Handbuch der Mathematikdidaktik* (S. 117-148). Berlin: Springer.

Internet-Publikation

Rabardel, P. (2002). *People and Technology: a cognitive approach to contemporary instruments*. Unter http://ergoserv.psy.univ-paris8.fr/Site/default.asp?Act_group=1 (Stand: 13.04.2016)

VII. Kriterien der Bewertung:

1. **Aufbau:** Liegt der Arbeit eine sinnvolle, dem Gegenstand und der Argumentation angemessene, leserfreundliche Gliederung zugrunde? (z. B. Einleitung, Hauptteil (Theorieteil, empirischer Teil), Schluss/Fazit, Literaturverzeichnis, Anhang)
2. **Sachlicher Gehalt:**
 - a) **Fragestellung und Gegenstandsbezug:** Liegt der Arbeit eine selbständig entwickelte Fragestellung zu Grunde? Gelingt es dem Schreiber, den Gegenstand, über den er schreibt, klar zu konturieren und für die Zwecke der Arbeit sinnvoll einzugrenzen?
 - b) **Gründlichkeit der Themenaufarbeitung:** Wird das Thema grundlegend und angemessen im Hinblick auf die Fragestellung aufgearbeitet und dargestellt?
 - c) **Literaturbezug:** Werden einschlägige Publikationen in der Arbeit referiert, sachlich korrekt wiedergegeben und nachvollziehbar aufeinander bezogen? Sind eine gedankliche Durchdringung und ein reflektierter Umgang mit der Forschungsliteratur zu erkennen?
3. **Methodenbeherrschung:**
 - a) **Forschungsmethoden:** Wurden wissenschaftliche Forschungsmethoden der Datenerhebung und Datenauswertung im Rahmen einer empirischen Studie sachgemäß angewandt?
 - b) **Wissenschaftliche Arbeitsweise:** Werden Aussagen durch entsprechende Literaturverweise gestützt? Sind Übernahmen aus der Literatur in Form von Zitaten und Paraphrasen so gekennzeichnet, dass sie nachprüfbar sind? Werden die Regeln der wissenschaftlichen Angabe von Literatur im laufenden Text und im Literaturverzeichnis beachtet?
4. **Gedankenführung:**
 - a) **Darstellungsweise:** Werden die Inhalte klar nachvollziehbar dargestellt? Hat die Arbeit einen klar nachvollziehbaren Argumentationsgang? Spiegelt sich in der Art der Darstellung ein Theoriebewusstsein?
 - b) **Argumentation:** Wird die Argumentation anderer Autoren zutreffend referiert? Wird die eigene Position mit relevanten und haltbaren Argumenten gestützt?
5. **Grad selbständiger Leistung:**
 - a) **Literaturrecherche:** Hat der Verfasser Literatur eigenständig recherchiert?
 - b) **Empirische Studien:** Hat der Verfasser ggf. eine empirische Studie eigenständig geplant, durchgeführt und ausgewertet sowie die Probanden und erforderlichen Materialien selbst organisiert?
 - c) **Originalität:** Gelingt es dem Verfasser, über eine reine Reproduktion und Collage der Forschungsliteratur hinauszugehen, in Form von begründeten Wertungen und kritischen Einschätzungen oder durch den Einbezug eigener Beispiele?
6. **sprachliche Form:**
 - a) **Handhabung der Fachterminologie:** Werden die verwendeten Fachbegriffe korrekt definiert und angewendet?
 - b) **Stil und Ausdruck:** Ist der Text in einem wissenschaftlichen Stil verfasst? Werden typische Formulierungen in typischer Weise gebraucht? (sachbezogen, transparent, distanziert). Ist die Ausdrucksweise korrekt und präzise.
 - c) **Sprachliche Richtigkeit:** Werden die Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung beachtet?